

# Deutsche und polnische Experten kommen zur Energiekonferenz

Von Mareike Klinkenberg

**Auf der Deutsch-Polnischen Energiekonferenz in Anklam tauschten sich Verbände, Experten und Vertreter der Politik über die Zukunft der Energiewende in der gesamten Oderregion aus**

ANKLAM – Mehr als 170 Experten sowie Gäste aus Politik und Wirtschaft kamen am Donnerstag zur fünften Ausgabe der Deutsch-Polnischen Energiekonferenz in die Nikolaikirche nach Anklam. Unter der Überschrift „Der Green Deal und die Auswirkungen auf die Oderregion Deutschland – Polen“ berichteten verschiedene Akteure aus beiden Ländern über Vorhaben, Projekte und bestehende Technologien, die den Weg zur anvisierten Klimaneutralität im Jahr 2050 für ganz Europa ebnen sollen.

Grundtenor: die deutsch-polnische Oderregion sei auf einem guten Weg, klimaneutraler zu werden. „Viele Unternehmen und Wirtschaftsstandorte stehen in den Startlöchern, die Herausforderungen anzugehen. Auch deshalb, weil sie eher die Chancen sehen, die sich beim Umstieg auf die neuen Technologien im Energiesektor ergeben können“, sagt Torsten Haasch, Hauptgeschäftsführer der IHK Neubrandenburg.

Anklams Bürgermeister Michael Galander sieht auch die Peenestadt gut aufgestellt für die Zukunft. „Wir wollen zeigen, dass Anklam ein wichtiger Wirtschaftsstandort ist, der viel Potenzial bietet und an dem bereits handfeste Praxiserfahrungen mit der Transformation der Energieversorgung gesammelt werden.“

Neben regionalen Beispielen aus Vorpommern, beispielsweise durch Matthias Sauer, den Geschäftsführer der Anklamer Zuckerfabrik, GWA-Chef Jens Kiel und Volker Höfs, Geschäftsführer der Gasversorgung Vorpommern Netz GmbH, gab es auch Vorträge von Projekten aus Brandenburg und Polen.

So wurde die zukünftige Rolle von Wasserstoff im Energiesektor diskutiert, die Potenziale des Windenergieausbaus auf polnischen Gebiet vorgestellt und mehrfach Forderungen an die Politik gerichtet, Regularien und Genehmigungsverfahren zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Die Konferenz wurde von den Industrie- und Handelskammern Neubrandenburg und Ostbrandenburg, der Nördlichen Wirtschaftskammer in Stettin, der Hansestadt Anklam sowie weiteren Partnern organisiert. Im nächsten Jahr wird sie wieder auf der polnischen Seite abgehalten.



Der Ausbau der Windenergie in Polen, in der Ostsee wie auch auf dem Festland, hat durchaus noch Potenzial, so Janusz Gajowiecki von der Polish Wind Energy Association in seinem Vortrag auf der Energiekonferenz in der Anklamer Nikolaikirche.

FOTO: MAREIKE KLINKENBERG